

Aufnahme des elektrischen Zugbetriebes

auf dem Streckenabschnitt Berlin

Berliner Innenring (Nördlicher Abschnitt)

Bf. Pankow, Bf. Gesundbrunnen, Abzweig Lehrter Bf., Gbf. Moabit

HP Jungfernheide, Abzweig Ruhleben, Bf. Grunewald

Am 07.11.2005 erfolgt die Aufnahme des elektrischen Zugbetriebes (Oberleitung) auf dem o.g. Streckenabschnitt)

Dazu werden ab 07.11.2005, 00:00 Uhr, die Handlungen zum unter Spannung setzen der Oberleitungen und Speiseleitungen begonnen. Von diesem Zeitpunkt an sind alle neu errichteten Anlagen als unter Spannung stehend zu betrachten.

Es handelt sich um

Hochspannung von 15.000 Volt.

Vor den Gefahren der Hochspannung wird gewarnt. Es ist zu unter Spannung stehenden Anlagenteilen ein Schutzabstand von 1,50 m einzuhalten. Bei Unterschreitung besteht

Lebensgefahr!

Es ist verboten:

- Das unmittelbare oder mittelbare Annähern, d.h. das Unterschreiten des Schutzabstandes mit dem Körper oder Gegenständen unter Spannung stehenden Anlagenteilen.
- Das Annähern an gerissene oder herabhängende oder auf dem Boden liegende Leitungsdrähte im Umkreis von mindestens 10 m.
- Das Bergen von verunfallten Personen aus dem Gefahrenbereich der Hochspannung, solange nicht ausgeschaltet und bahngeerdete wurde.
- Das Besteigen der Oberleitungsmaste, Licht- oder Signalmaste in unmittelbarer Oberleitungsnähe, das Aufsteigen lassen von Drachen in der Nähe elektrisch betriebener Bahnstrecken und Freileitungen und das Herablassen von Gegenständen auf die Oberleitungen z.B. von Brücken sowie das Gießen der Spritzen von Flüssigkeiten.
- Das Annähern an die Stromabnehmer (auch abgesenkter) und die übrige Dachausrüstung elektrischer Lokomotiven und Triebzüge z.B. bei Aufstiegstreppen an Bahnsteig- und Fußgängerbrücken.
- Das Überschreiten der Durchfahrtshöhen für Straßenfahrzeuge an Bahnübergängen mit Oberleitung oder Aufenthalt von Personen auf Wagenladungen (z.B. landwirtschaftlicher Fahrzeuge) während des Passierens der Bahnübergänge.